



Editorial

Rheuma und ein Ende?

Hochgesteckte Erwartungen und wahrhaftige Hoffnungsträger krepeln die Rheumabehandlung seit ein paar Jahren um. Biologicals, die das proinflammatorische Zytokin Tumornekrosefaktor alpha hemmen oder den Botenstoff Interleukin 1 blocken, revolutionieren die Therapie. Forscher aus aller Herren Länder richten ihr Augenmerk im Moment auf die Frage, in welchem Stadium der rheumatoiden Arthritis diese neuen Substanzen zu den unverzichtbaren Basismedikamenten hinzutreten sollen.

In Frankfurt war auch provokativ zu hören: „Rheuma kann prinzipiell geheilt werden.“ Prof. Andreas Radbruch stellte ein – allerdings hochriskantes – Verfahren vor. Mit einer Hochdosischemotherapie wird das gesamte Immunsystem zerstört und danach mit körpereigenen Blutstammzellen wieder aufgebaut (siehe Bericht auf Seite 4).

Ein vordringlicher Wunsch vieler Rheumaspezialisten an die Hausärzte heißt: Ohne Sie geht es nicht! Bitte schicken Sie uns Rheumakranke bei den ersten Anzeichen. Das war sowohl auf dem EULAR als auch in Frankfurt zu hören. Denn die Situation ist traurig: durchschnittlich vergeht über ein Jahr bis Spezialisten, wenn überhaupt, Rheumapatienten erstmals sehen.

Mehr als traurig, geradezu skandalös sieht es bei der Versorgung mit COX-2-Hemmern aus: Obwohl die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie eindeutig sind (danach sollten alle über 65-jährigen Rheumatiker und Arthrotiker Coxibe erhalten), ist die Realität vom Versichertenstatus der Kranken geprägt (siehe Bericht auf Seite 16).

Informative Lektüre wünscht

Ulrike Cousseran

Ulrike Cousseran

ÄRZTLICHE PRAXIS

special

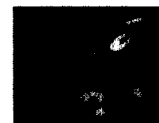
Das Supplement Nr. 17 von
ÄRZTLICHE PRAXIS,
Ausgabe 83/2003

Kongress

Biologicals, Standard und Stammzellen

Diskussionsstoff vom Rheumakongress

4



Expertenwissen kurz gefasst für den Hausarzt

Internationale Studien vom EULAR-Kongress

6

Interview

Ohne Hausärzte geht es nicht

Rheumabehandlung engmaschig kontrollieren

5

Osteoporose

Neue Leitlinien verabschiedet

SERMs, Bisphosphonate und Basistherapie

8

Neuen Knochen aufbauen

Mit Teriparatid Osteoblasten stimulieren

8

Das Frakturrisiko dauerhaft senken

Morsche Knochen schützen

10

Therapie

Fallstricke in der Rheuma-Behandlung

Seltene unerwünschte Wirkungen erkennen

13

Schmerzen messen, dann behandeln

Nutzen Sie die visuelle Analogskala

13

Arthritis

Teamfähiges Ciclosporin

Bei schwerer rheumatoider Arthritis mit Methotrexat kombinieren

14

Biologicals so früh wie möglich einsetzen

Gelenkdestruktion aufhalten

14

Arthrose

Schlimme Betreuungssituation

Zwei-Klassen Medizin bei der Verordnung von COX-2-Hemmern

16

Herausgeber:
Wolfram Haase

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),
Ulrike Cousseran M. A.

Titel: Ulrike Hartdegen
Layout/Grafik: Claudia Hofmann

Anzeigenleitung:
Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:
Postfach 20 16 63, 80016 München
Tel. (0 89) 8 98 17-5 51,
Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Verlag: Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der
Informationsgemeinschaft zur Feststellung
der Verbreitung von Werbeträgern an.



Published by
Reed Business Information

Abbildungen: Titel: Archiv; Seite 4: Tourismus + Congress
GmbH Frankfurt am Main, Archiv; Seite 6: Archiv;
Seite 8: Archiv; Seite 10: Bilderbox; Haas;
Seite 13: Archiv; Seite 14: Archiv; Seite 16: Pfizer;